

# Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 10. Freitag den 3. Februar 1826.

**Tübingen.** (Naturalien-Kabinet zu verkaufen.) Es ist ein kleines Naturalien-Kabinet zu einem sehr wohlfeilen Preis in Commission zu verkaufen. Das Nähere ist bei Ausgeber dieses Blatts zu erfragen, und der Catalog einzusehen.

Den 21. Jan. 1826.

**Tübingen.** Bei Hafner Späth in der Marktgasse ist auf Georgi ein Logis zu beziehen; auch hat derselbe einen halben Keller zu vermieten.

**Tübingen.** (Berichtigung.) Die Unterzeichneten finden sich veranlaßt, einem durch Uebelgesinnte verbreiteten Gerücht — „als seyen sie unter einer geheimen Polizei“ — hiemit öffentlich zu widersprechen und zu versichern, daß ihr Gewerbe sowohl als auch andere Eigenschaften ihnen nicht erlauben würden, dergleichen Stellen zu be-  
gleiten.

Heinrich Adthenbach,  
Zeugmacher-Obermeister,  
und  
Christian Mornhinweg,  
Tuchmacher.

**Tübingen.** (Verlorne Kappe.) Eine grüne russische Kappe mit Goldborten ist Sonntag-Nachts auf dem Weg von Bezingen hieher verloren gegangen, der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene, den Werth der Kappe selbst übersteigende, Belohnung bei Ausgeber dieses Blatts abzugeben.

**Tübingen.** (Mehlhandel.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm von nun an sehr schönes, feines Mehl zu haben seye.

Michael Laderer,  
Mehl-Händler,  
wohnhaft bei Wittwe Häber,  
in der Ammer-Gasse.

**Tübingen** — **Lusinau.** (Schlitten f. l.) Unterzeichneter hat in Commission,

einen noch ganz guten brauchbaren Reiber-Schlitten um billigen Preis zu verkaufen.

Den 25. Jan. 1826.

Walbschlag  
Koch.

**Tübingen.** (Lehrlings-Gesuch.) Ein auswärtiger junger Mensch wird in die Lehre als Glaser gesucht. Das Nähere bei Ausgeber diß.

Den 22. Jan. 1826.

**Rottenburg.** (Haus-Verkauf.) Ein vor 30 Jahren ganz neu von Stein erbautes Haus an der Hauptstraße der Stadt, welches wegen seiner guten und freundlichen Lage besonders für einen Kaufmann oder sonstigen Gewerbsmann geeignet wäre, wird unter annehml. Bedingungen verkauft, worüber täglich mit dem Unterzeichneten ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Dasselbe besteht in einem großen gewölbten Keller zu ungefähr 100 Mimer Faß; im ersten Stock: in einem heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, Küche, Stall zu 2 — 3 Stück Vieh und einer Kammer; im zweiten Stock: in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer nebst Kammer und Küche; im dritten Stock: in einem großen heizbaren Zimmer und 2 Nebenkammern, Küche nebst einer weitem Kammer; sodann in einer geräumigen Bühne. Auch befindet sich hinter dem Haus ein Hof zu Geflügel etc. und Holzlegen.

Stadt-rath Pfeiffer.

An. Aeltern, Lehrer, Erzieher und  
Freunde der Jugend.

Der deutsche Jugendgarten.

Im Verein mit mehreren Freunden der Jugend herausgegeben von dem Verfasser der Lebensbilder.

Diese Zeitschrift, von der wöchentlich ein Bogen in 8 erscheint und die jährlich

5 fl. 24 kr. kostet, soll die Vermittlerin zwischen Haus und Schule machen, und für die gegenwärtige Zeit das seyn, was Weiße's Kinderfreund für eine frühere war. Proben und ausführliche Anzeigen findet man in der Laupp'schen und Osiander'schen Buchhandlung, wo man die Bestellungen darauf baldigst zu machen bittet.

C. Drechsler'sche Buchhandlung  
In Heilbronn.

Anzeige von Gebornen, Copulirten  
und Gestorbenen.

In T ü b i n g e n.

Geboren:

- Den 1. Januar. Herrn Puppillenrath  
Feltzer, ein Knabe,
- 19. — dem Schreiner Zimmer,  
dem jüngern, ein Knabe.
- 20. — Hrn. Schlosser Zsch, ein  
Knabe,
- 21. — Hrn. Werkmeister Bareiß,  
ein Mädchen.
- — — Hrn. Messerschmidt Dubois,  
ein Mädchen,
- 24. Hrn. Schlosser Senkinger, ein  
Mädchen.

Copulirte:

- Den 29. Januar. Georg Friedrich Kronmüller, neuangenommener Bürger und Kutscher, mit Friederike Charlotte Grieb, Bäcker's, hinterl. ehel. Tochter.

Gestorben:

- Den 24. Januar. Christian Schäfer, Säckler, alt 50 Jahr, an der Brustwasser sucht.
- 25. — Hr. Joh. David Fuesß, Conditor, an der Bauchlähmung, alt 66 Jahr.
- 26. — Hr. Christian Müller, Uhrenmacher und Kupferstecher, an der Lungelähmung, alt 75 Jahr.

Al l e r l e i .

Akrostichon.

Tabelt man, Eifert, auch unsere Weise,  
Übung des Denkens nur ist für uns Ziel;  
Bleiben wir stets denn in unserem Gleise,  
Immer auch sinden der Freunde wir viel.  
Nähliches geben die Räthsel und Schönes,  
Gerne liest Mancher Charaden im Blatt,  
Einrer liebt dieses, ein anderer jenes,  
Niemand doch wird der Erheiterung satt.

Palindrom.

Ich bin gescheut vom klugen Mann,  
Am meisten haßt der Mäuler mich;  
Oft richt' ich großen Schaden an,  
Jedoch nur dann wenn ich zerbrich.  
Der Jugend mach' ich frohen Muth,  
Auch helf' ich oft die Tafel zieren;  
Sogar das Alter nennt mich gut,  
Und Jene will mich nicht verlernen. —  
Verkehrst du mich so bin ich dir  
Zur Höflichkeit ein dienlich Wort:  
Jedoch naht sich der Frühling mir —  
So eile ich schnell wieder fort.

B....I.

Anekdoten.

Der Verbannte.

Clement Marot ward wegen Stachelschriften aus Frankreich vertrieben, und begab sich in die Schweiz; sein Bild aber wurde zu Paris öffentlich verbrannt. Da er nun in der Schweiz, weil es in der rauhesten Jahreszeit war, viele Kälte ausstand, so schrieb er an den König: Ich habe nie so sehr gefroren, als da ich neulich in Paris verbrannt wurde.

Die vielen Rätthe.

Voltaire sprach einst mit einem Parlementspräsidenten, und äußerte seine Verwunderung darüber, daß das Parlament mit allen seinen Rätthen in den Prozeß wider Calas so gar widersinnig habe verfahren können. Auch das Pferd strauzelt bisweilen, sagte der Präsident. Allerdings, erwiederte Voltarie, aber ein ganzer Stall voll Pferde.

T n

Tübi

l. Gem

Tübt  
Februar d.  
melt sich d  
im Gastho  
von die G  
Nemter d  
ster zu ber  
aufzuforde  
rückständig  
aufzugeben

Diejen  
lichen Ers  
Schuldige  
hieber zu  
andere die  
ster zu sey  
anzuzeigen  
halten zu

Den 1.

Tübt  
Versicheru  
1807. § 5.  
darinn bef  
nahme in d  
geschlossen.  
des Gesezes  
Gefängniß  
nicht in T  
ändern den  
befinden, v  
rium des T

